

# Nachrichten aus dem Gebiete der Künste und Wissenschaften.

## Correspondenz: Nachrichten.

Cassel, am 6. Mai 1818.

(Schluß.)

Soll ich Ihnen auch noch ein wenig höhere Musik machen lassen, mein theurer Freund? Gut! Hören Sie!

Am 24sten April wurde Cassel durch ein Confest entzückt, welches der Kapellmeister Bernhard Romberg gab, jener bekannte Künstler auf dem kleinen Basse (Cello). Sehr zahlreich besucht war der Saal. Dieses Hochmeisters Kniegeige verursachte Kniebeugen. Er spielte seine eigenen Confectionen, ohne Noten vor sich zu haben, und beherrschte das ihn begleitende, um ihn wogende süße Meer des Wohllauts mit seinem Bogen, wie Neptun das Salzige der Fluthen mit seinem Dreijack.

Gestern gab Signora Giovanna Carlotta Marinoni, eine jetzt hier wohnende Alt Sängerin aus Venedig, einer minderzahlreichen Versammlung ein Gesangsstück mit verdientem Beifalle. Sie waltet über ihrem Tonreichtume mit eben so viel Festigkeit als Kunst und Geschmaek. Jede Sylbe wird verständlich. Die Verzierungen sind nicht überladen. Die Künstlerin ertheilt den Prinzessinnen Töchtern S. H. des Churprinzen Gesangsunterricht. Hr. Chieme sprach bei dem Marinonischen Conffeste die Matthison'sche „Elegie, in den Ruinen eines alten Bergschlosses geschrieben“ recht natürlich schön. Ein solches Gedicht ist ein ächter Stein im reichen Hauptschmucke der deutschen Dichtkunst. Möchte es nur ein wenig mehr ausgeführt seyn, noch einige Auftritte der Altzeit schildern! Wenigstens hätte das Turnei nicht fehlen sollen; da dieses Hochritterfest der Vergangenheit wohl ein wehmüthiges Andenken verdient. —

Hier bereitet sich jetzt ein Hochfürstensest. Die Vorzeichen der Vermählung Sr. K. H. des Herzogs von Cambridge mit der Prinzessin Auguste, Tochter Sr. D. des Landgrafen Friedrich zu Hessen, begannen gestern durch den feierlichen Einholezug. Heute wird die förmliche Verlobung gefeiert und morgen die Vermählung selbst. Uebermorgen erwartet man auf der Hofbühne eine Festrede, verfaßt vom Hofrath Niemeier, auf welche eine ernsthafte Oper in drei Aufzügen, gedichtet vom Hofrath Rochlis zu Leipzig, mit Tänzen folgen soll, in Musik gesetzt vom hiesigen Hofkapellmeister Guhr. Dichter und Conffester lassen nicht wenig erwarten, zumal bekanntlich Rochlis selber in die Geheimnisse der Conffestkunst eingeweiht ist. An meinem Genuße bei die-

sem Kunstwerke werde ich treulich Sie, mein schätzbarer Freund, Theil nehmen lassen.

A. E. Kroneisler.

Aus Statten, vom April 1818.

In Mailand erschien am 21sten April Winters Rivale di se stesso (Liebhaber und Nebenbuhler in Einer Person) seit zehn Jahren zum drittenmale wieder auf dem Theater della Scala, und erwarb durch seinen Verein der italienischen und deutschen Schule erneuten Beifall. Die Camporesi trat zum erstenmale nach einer gefährlichen Krankheit wieder auf und ward enthusiastisch empfangen. Eben so zeichneten sich durch Gesang und Spiel auch David und Pacini aus.

Die Amorie di Comingio e di Adelaide, der Schwanengesang Fioravantis, erschienen auf der Bühne zu Neapel wieder. Der Conffester hat mit den süßesten Klängen der Liebe, die ernstesten des Schmerzes und der Leidenschaft vereint, und mit festem Muthe sich dem einreisenden Verderben des guten Geschmacks entgegengesetzt. Rubini erwarb sich den entscheidendsten Beifall in dieser Oper durch Wohlklang der Stimme und Wahrheit des Vortrags; auch die Cannonici malte uns ganz die Leiden und Qualen der unglücklichen Adelaide.

Auch in Turin fand diese Oper entschiednen Beifall, ob man dort gleich nicht allgemein für das Sentimentale gestimmt ist. Die Brizzi, so wie Gian. Pacini, Crespi, Zamboni und Riccardi zeichneten sich darin aus.

In Verona erhält die komische Oper il Barbiero di Seviglia, einen solchen Zulauf, wie man sich seit langer Zeit dessen nicht erinnern kann. Mann und Frau de Begnis, und fast alle Darsteller werden bis zu den Sternen erhoben. Man hat diese Sängergesellschaft nach Triest verschrieben, um, während des Aufenthalts des Kaisers von Oesterreich, daselbst zu singen.

Aschenbrödel, von Rossini, machte in Florenz weder kalt noch warm. Nur die Sängerin Giongi gefiel ausgezeichnet darin.

Den Barbier von Sevilla hatte man in Venedig zu kurz vorher auf dem Theater von S. Moise gesehen, als daß er auf dem von S. Benedetto hätte sehr gefallen können. Doch zeichnete man Sgra. Nombelli aus, weniger die Herren de Grecis und Fusconi, am meisten aber vor allen Signor Rossich.

## Ankündigungen.

Herabgesetzter Preis von einigen auserlesenen französischen Werken bis zur Michaelismesse 1818 gültig.

Oeuvres complètes de Mad. Cottin; contenant: Claire d'Albe, Malvina, Amelie Mannsfield, Mathilde, Elisabeth. 12 Vol. 12. 1815. Statt 7 Thlr. 8 Gr. um 4 Thlr.

Die Werke der Madame Cottin vereinigen Alles, was Romane interessant machen kann: blühenden Styl, zarte Empfindung, bestimmte Charakterzeichnung u. s. w. und bedürfen demnach keine Empfehlung.

L'Escamoteur habile, ou l'art d'amuser agréablement une société; contenant les tours de cartes et de passe-passe, les principes du jeu de gobelets, l'art de faire des chansons impromptu etc. Par Gallien. Orné de 74 fig. 12. 1816. Statt 2 Thlr. 16 Gr. um 16 Gr.

Contes merveilleux, par Mad. d'Aulnoy et la Forcée. Avec fig. 8. 1815. Statt 16 Gr. um 10 Gr.

Conseils à ma fille, par Bouilly. 2 Vol. avec fig. 8. 1815. Statt 1 Thlr. 8 Gr. um 20 Gr.

Les encouragemens de la jeunesse, par Bouilly. Avec fig. 8. 1816. Statt 16 Gr. um 10 Gr.

Mit einer klassischen Sprache verbinden diese Werke auch Nahrung für Geist und Herz; diese rührenden und lehrreichen Novellen, diese in Erzählungen aus der wirklichen Welt eingekleideten Rathschläge und Lebensregeln abhaken die Grundsätze der strengsten Moral und sind ein Lieblingsbuch ihrer Nation.

Obige Werke sind entweder sogleich oder gegen Bestellung zu haben bei Fr. Hartmann in Leipzig und in der Agnoldtschen Buchhandlung in Dresden.